

Bevor das Wissen verloren geht

In meiner Ausbildung, Ende der 1970er, Anfang der 80er Jahre, habe ich mein Wissen über Beckenendlagegeburten (BEL) vor allem durch Unterweisungen am geburtshilflichen Phantom und aus Lehrbüchern bezogen. Bei einer realen Geburt aus Steißlage war ich als Hebammenschülerin selten dabei, und wenn nur als Zuschauerin von Ferne. Bereits damals wurde eine großzügige Kaiserschnittindikation bei BEL als „modernes“

Vorgehen propagiert, insbesondere bei Erstgebärenden – so auch in der Uniklinik meiner Hebammenschule, obwohl sie ansonsten keineswegs „fortschrittlich“ eingestellt war.

Vielleicht durch den Mangel in meiner Ausbildung habe ich mich seitdem besonders für die Geburtshilfe bei BEL interessiert und mich bemüht, von erfahrenen GeburtshelferInnen zu lernen, ohne sie je selbst praktiziert zu haben. Die erste, die mir bereitwillig ihr Wissen durch ihre schillernden Beschreibungen weitergab, war Hedwig Strauch. Die über 60-jährige war eine meiner Vorgängerinnen als Hausgeburtshebamme in Hannover und hatte die BEL-Geburtshilfe noch in ihrer Heimat in Ostpreußen gelernt. Zwar verstand sie diese Besonderheit als Herausforderung geburtshilflich-handwerklichen Geschicks und Könnens, nicht aber als Pathologie der Geburt. Komplikationen habe sie bei BEL-Geburten nur einmal erlebt, erzählte sie mir – und zwar in der Klinik: Auf Druck des Gesundheitsamtes wegen ihrer regelmäßigen Hausgeburtshilfe bei BEL war sie mit einer Fünftgebärenden ins Krankenhaus gefahren. Sie erinnerte sich, wie dort ein unerfahrener, nervöser Arzt am Kind gezogen habe. Und wie es ihm anschließend nicht geglückt sei, die hochgeschlagenen Arme zu lösen. Sie war dabei und konnte für das Kind nichts tun. Noch im Alter hat sie sich verantwortlich gefühlt, dass ein gesundes Kind auf diese Weise gestorben war.

Meine Sorge um den Verlust geburtshilflicher Kunst entwickelte ich, lange bevor die kanadische Hannah-Studie im Jahr 2000 zu fragwürdigem Ruhm kam. Sie wird von den meisten als die entscheidende Zäsur beim Rückgang der vaginalen BEL-Geburt wahrgenommen. Doch schon zu Beginn meiner Berufstätigkeit in den 80er Jahren waren es vor allem einzelne ältere, erfahrene GeburtshelferInnen, die die manuelle BEL-Geburtshilfe noch sicher und selbstbewusst beherrschten. Die Stafette dieses Könnens wurde unzureichend weitergereicht, nur wenige ambitionierte NachfolgerInnen nahmen sie entgegen.

Erst heute erlebe ich, dass anscheinend an der vaginalen Beckenendlagegeburt und auch an der äußeren Wendung wieder ein breiteres ernsthaftes Interesse aufgekommen ist. Das zeigt sich etwa in aktuellen Kongress- und Fortbildungsprogrammen. Um das alte, selbstverständlich gelebte Wissen neu zu verwurzeln, könnte es fast zu spät sein. Allen, die dazu beitragen, gilt meine Hochachtung – wenn sie, sprichwörtlich „fünf vor zwölf“, die geburtshilfliche Kunst weiterhin für die Praxis sichern können.


Katja Baumgarten

Thema: Geburt aus Beckenendlage

Die Beckenendlage ist wie die Schädellage eine Längslage – und damit eine geburtsmögliche Position. Welche Formen der Beckenendlage sind möglich? Wie ist jeweils ihre Prognose für die vaginale Geburt? Auch die Chancen einer äußeren Wendung sollten in Betracht gezogen werden. Um informiert entscheiden zu können, benötigen die Eltern eine gute Aufklärung.

kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 8 Regionales
- 10 Vereine & Verbände
- 13 Tagungen & Kongresse
- 14 Weiterbildung & Studium

Thema

GEBURT AUS BECKENENDLAGE

- 16 **Beckenendlagegeburten:
Perfekte Choreografie**

Bärbel Basters-Hoffmann über Geburten aus Steißlage am Evangelischen Diakoniekrankenhaus in Freiburg

- 22 **Die Lage (er)kennen**

Manuela Tavares de Sousa betrachtet Spontangeburt und assistierte Geburten aus BEL

- 28 **Studie aus Brandenburg zur BEL-Geburt:
Die Expertise ist entscheidend**

Simone Schneider liefert Daten zur Beckenendlagegeburt

- 34 **Interview mit Frank Louwen zur
Beckenendlage, Teil 1: „Der Kopf bleibt
nicht stecken“**

Katja Baumgarten im Gespräch über den Umgang mit der Beckenendlage als physiologische Längslage



70 Familie und Beruf: Zwickmühle

Studien belegen, dass erwerbstätige Mütter bei allen Unterstützungen seitens des Staates immer noch zerrieben werden zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Fürsorgearbeit. Zunehmend arbeiten sie in prekären Beschäftigungsverhältnissen, die bei geringen Arbeitszeiten größtmögliche Verfügbarkeit verlangen.



85 Nachruf: Wie man einen „guten Tod“ plant

Sheila Kitzinger, britische Geburtsaktivistin, Schriftstellerin und Verfechterin von Frauenrechten unter der Geburt, ist im Frühjahr im Alter von 86 Jahren gestorben. So wie sie jeder Frau das Recht auf eine selbstbestimmte Geburt aus eigener Kraft zusprach, wünschte sie sich dies auch für ihr eigenes Sterben.



87 Dresdner Frauenklinik: Gebären unter Mandalas

Mit großformatigen Wand- und Deckenbildern des Künstlers Frank-Ole Haake soll in den Gebärräumen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums in Dresden eine Atmosphäre der Ruhe, Sicherheit und Wohlbefinden ausstrahlt werden. Im Mittelpunkt der meisten Arbeiten steht die indische Kunstform der Mandalas.

39 Die äußere Wendung: Langjährige Erfahrung, hohe Erfolgsrate

Gerhard Ortmeier zeigt die Erfolgsaussichten einer äußeren Wendung auf

43 Geburtsleitung bei Beckenendlage: Altes Wissen wiederbeleben

Barbara Kosfeld über die Steißlagengeburt als Handwerk

49 Studienlage zu BEL-Geburten: Angst ist kein guter Partner

Frauke Wagener analysiert richtungsweisende Studien zur Steißlagengeburt

55 JAHRESINHALTSVERZEICHNIS

Beruf & Praxis

60 Interview mit Katja Tempel zur Hebammenarbeit mit Geflüchteten, Teil 1: Barrieren abbauen

Katja Baumgarten im Gespräch mit der Hebamme Katja Tempel, die geflüchtete Familien im Wendland betreut

Medizin & Wissenschaft

65 Ethik in der Medizin: Ein neuer Eid für ÄrztInnen?

Jean-Pierre Wils stellt ein neues Modell für einen Eid für ÄrztInnen vor

Politik & Gesellschaft

70 Familie und Beruf: Zwickmühle Carola Bury über die (Nicht-) Vereinbarkeit von Familie und Beruf

75 Ein ungleicher Dialog

Tara Franke hat das Thema „Geburtshilfe“ beim Bürgerdialog in Dessau vertreten

Weiterbildung & Kongresse

78 „Geburtshilflicher Dialog“ in Hannover: Impulse geben

Katja Baumgarten berichtet über den „Nachfolger“ der Niedersächsischen Hebammentagung

80 „Tage der Geburt“ in Berlin-Charlottenburg: Geballte Kraft

Tara Franke ist einer Einladung des Geburtshauses Charlottenburg gefolgt

Zur Person

85 Nachruf auf Sheila Kitzinger: Wie man einen „guten Tod“ plant

Celia und Jenny Kitzinger im Gedenken an ihre Mutter

Weltweit

85 Hebammenarbeit in Tansania: Stille Nacht?

Luise Schüler über ihren Heiligabend im tansanischen Busch

Raum & Design

87 Gestaltung der Dresdner Frauenklinik: Gebären unter Mandalas

Pauline Wimberger und Sandra Rings über die Wirkung von Wand- und Deckenbildern im Kreißsaal

Service

90 Tagungen & Kongresse

92 Fortbildungskalender

93 Kleinanzeigen

109 hebamedia

110 Elwin Staude Verlag

Verschiedenes

111 Bücher

112 Vorschau

112 Impressum